



Nico Gleirscher wurde in Königssee Vierter, Steu/Koller fuhren auf das Podest.

Fotos: gepa/Walter

Gleirscher verpasst knapp Podest, Steu/Koller Dritte

Königssee – Freud und Leid lagen bei den Rodel-Brüdern Gleirscher gestern nahe beieinander: Während Nico Gleirscher nach Rang zwei in Winterberg nun beim Weltcup in Königssee als Vierter nur hauchdünn am Podest vorbeischrammte, kam Olympiasieger David im WM-Kanal von 2021 zu Sturz. Der Stubaier, der schon 2017 im Eiskanal im Berchtesgadener Land schwer gestürzt war, verlor in Lauf eins nach einer Welle die Kontrolle über sein Gefährt und schied aus, blieb aber dabei unverletzt.

Seinem jüngeren Bruder fehlten auf der anderen Seite nur 35 Tausendstelsekunden auf den nächsten Stockerlplatz. Doch am Ende waren bei Nico Gleirscher zu viele kleine Fehler dabei, die ein besseres Ergebnis verhinderten. „Natürlich ist es schade, dass es so knapp nicht fürs Podest gereicht hat, aber ich habe meine gute Form ins neue Jahr mitnehmen können, das stimmt mich für die kommenden Aufgaben sehr positiv“, meinte der 23-Jährige. Jonas Müller landete auf Rang sechs, Wolfgang Kindl wurde

Achter, Reinhard Egger kam auf Platz 14. Den Sieg schnappte sich der Deutsche Felix Loch.

Ebenfalls an das Gastgeberland ging der Doppelsitzerbewerb durch Toni Eggert und Sascha Benecken. Die Österreicher Thomas Steu und Lorenz Koller landeten auf Rang drei, womit die dreifachen Saisonsieger ihre Führung im Gesamtweltcup verteidigten. Die Landsmänner Yannick Müller und Armin Frauscher kamen auf Rang vier. Heute machen die Damen im Einsitzer Jagd auf mehr. (rost)